

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Berlin feiert 35 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall
– Drucksachen 19/0578 und 19/0770 – 2. Zwischenbericht

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Berlin feiert 35 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall

- Drucksachen Nr. 19/0578 und 19/0770 - 2. Zwischenbericht

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 20.10.2022 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, das 35. Jubiläum der Friedlichen Revolution im Jahr 2024 vorzubereiten. Analog zu den Jubiläen 2009, 2014 und 2019 soll die Konzeption dezentral angelegte Ausstellungen, Vermittlungsangebote und Programme für ein breites Publikum an historisch entscheidenden und hochfrequentierten Orten in Berlin sowie eine zentrale Veranstaltung am 9. November beinhalten. Wichtige Orte wie etwa der Campus für Demokratie in der ehemaligen Stasi-Zentrale, der Alexanderplatz, der Schlossplatz oder die Gethsemanekirche sind einzubeziehen. Einzelne Elemente selbst sollten über die Feierlichkeiten hinaus nutz- und erfahrbar sein.

Vor dem Hintergrund von Russlands verbrecherischem Krieg gegen die Ukraine sollen darüber hinaus die Revolutionen im sowjetischen Machtbereich und der Zerfall des Imperiums sowie deren Nachwirkungen bis in die Gegenwart eine besondere Berücksichtigung erfahren.

In die Konzeption sollen die maßgeblichen Berliner Institutionen eingebunden werden, die sich mit der SED-Diktatur und deren Ende auseinandersetzen und die historischen Ereignisse vermitteln – insbesondere der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Stiftung Berliner Mauer, die Robert-Havemann-Gesellschaft und Kulturprojekte Berlin. Zudem sind internationale Partner, insbesondere aus Osteuropa, auch im Rahmen von wissenschaftlichem Austausch, zu integrieren. Eine Einbindung von Einrichtungen und Akteuren des Bundes und der Bezirke ist anzustreben.

Ein erster Zwischenbericht soll dem Abgeordnetenhaus im Dezember 2022 vorgelegt werden.“

Hierzu wird berichtet:

Nach den großangelegten und national sowie international beachteten Jubiläen 2009, 2014 und 2019 wird erneut die Kulturprojekte Berlin GmbH in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern insbesondere aus der Berliner Gedenklandschaft die Planung und Umsetzung der Feierlichkeiten übernehmen. Ziel ist es, eine angemessene und zeitgemäße Perspektive auf die Ereignisse von 1989/1990 unter Einbeziehung der aktuellen gesellschaftspolitischen Lage und Diskurse zu entwickeln, die nationale und internationale Bedeutung der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls deutlich zu machen und über die Berlinerinnen und Berliner hinaus Besucherinnen und Besucher in die Stadt zu ziehen.

Dafür sind für 2024 Mittel in Höhe von 10 Mio. € im Haushaltsplan des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB), Einzelplan 21, Kapitel 2101, Titel 68569, vorgesehen.

Derzeit wird durch die Kulturprojekte Berlin GmbH, mit einer Finanzierung für vorbereitende Maßnahmen durch den BAB, in enger Abstimmung mit Akteurinnen und Akteuren der Berliner Gedenkstättenlandschaft, darunter der Stiftung Berliner Mauer, der Robert-Havemann-Gesellschaft, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und anderen, ein Konzept erarbeitet. Dieser Prozess umfasst die Entwicklung und Schärfung eines Narrativs und der damit verbundenen Schwerpunktsetzung für die Ausgestaltung des Jubiläums. Darüber hinaus wird eine umfassende Machbarkeitsanalyse für die Umsetzung von Formaten, Inszenierungen und Interventionen im Stadtraum auf Basis von inhaltlichen, partizipativen, künstlerisch-ästhetischen Kriterien sowie unter Einbeziehung unterschiedlicher Erwartungshaltungen auf dieses Vorhaben durchgeführt. Dabei werden auch Aspekte der Genehmigungslage, Produktion und Sicherheit berücksichtigt.

Als Zwischenergebnis wurde eine grundsätzliche Ausrichtung der Feierlichkeiten und eine Inszenierungsidee festgelegt, die derzeit weiter konkretisiert und mit Kooperationspartnern, Stakeholdern und auf politischer Ebene abgestimmt sowie in einen konkreteren Planungsprozess überführt wird. Anfang des Jahres 2024 soll das Konzept finalisiert vorliegen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden, sowie die Fein- und Umsetzungsplanung erfolgen.

In der Angelegenheit wird ein Folgebericht zum Ende des 1. Quartals 2024 vorgelegt.

Berlin, den 7. Dezember 2023

Joe Chialo

Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt